

**Aktuelles
IN KÜRZE**

Bitte die Gottesdienstbestellungen
für August und September zeitig
abgeben - spätestens bis **15. JULI**
Der Pfarrbrief August-September
erscheint als Doppelnummer.

Fronleichnam

Ich bin das lebendige Brot



Das Fest „Fronleichnam“ feiern die Katholiken schon seit vielen Jahrhunderten. Das Wort „Fronleichnam“ besteht aus zwei Teilen: „Fron“ bedeutete im mittelalterlichen Deutsch „Herr“ und „Lichnam“ „Leib“, also Körper. Es ist also „Das Fest des Leibes Christi.“ Wir glauben, dass Gott immer ganz nah bei uns ist, wenn wir die Heilige Messe feiern. Bei der Kommunion bekommen wir ein kleines „Brot“, die Hostie. Wenn wir die Kommunion empfangen werden Gott und seine Liebe ein Teil von uns.

Die Fronleichnams-Prozession
in Straßkirchen, St. Stephanus
am Donnerstag, 08. Juni 2023 um 09.00 Uhr



Die einzelnen Altäre befinden
sich in diesem Jahr:

1. Altar: Fam. Englram
2. Altar: Fam. Gritsch
3. Altar: Verkehrsinsel (Ecke Irlbacher Str./Blumenthal)
4. Altar: Fr. Thurner

Ein herzliches VERGELT´S GOTT allen Beteiligten.



DIE PFARREI ST. NIKOLAUS, SCHAMBACH

LÄDT EIN ZUM PFARRFEST

AM DONNERSTAG, DEN 08. JUNI

09.00 UHR GOTTESDIENST BIS 15.30 UHR

**St. Stephanus
Straßkirchen**



**St. Nikolaus
Paitzkofen**



Pfarrbrief

Juni 2023

Lindenstr. 8 - 94342 Straßkirchen - 09424/8980 - strasskirchen@bistum-regensburg.de

Die Uhr und der wahre Wert in dir

Der Vater lag im Sterben. Er rief seinen einzigen Sohn, der noch recht jung und unerfahren war, zu sich.

„Schau mein Sohn, diese Uhr ist über 200 Jahre alt. Bevor ich sie dir gebe, möchte ich, dass du damit drei Dinge für mich erledigst.“ „Vater, bitte sage mir, was möchtest du?“ „Nimm jetzt bitte diese Uhr und bring sie in die Dorfkneipe und frage dort, ob sie jemand kaufen würde und für wieviel. Und nun geh.“ Als der Junge wiederkam, sagte er: „Vater, viele haben sich die Uhr angesehen, aber mehr als 5 Euro hat keiner geboten.“ „Gut gemacht, mein Sohn. Geh jetzt bitte zum Uhrmacher in der Stadt und frag wieviel er dafür geben würde.“ „Vater, der Uhrmacher hat mir auch nur etwa 5 Euro geboten, weil sie so alt und abgenutzt ist.“ „Schon gut mein Sohn“, sagte der Vater. „Geh jetzt bitte ins Museum und frage, was sie dafür zahlen würden.“ Nach zwei Stunden kam der Sohn sichtlich nachdenklich und verblüfft nach Hause. „Vater, ich glaube es selbst nicht. Als ich im Museum war, haben sie sofort einen Gutachter bestellt. Nachdem er die Uhr bis ins kleinste Detail betrachtet hat, hat er sich kurz mit dem Museumschef besprochen und sie haben mir eine Million Euro geboten.“

„Siehst du mein Sohn“, begann der Vater, „wenn du am falschen Ort bist, wird niemand deinen Wert schätzen, oder aber versuchen dich weit unter deinem Wert auszubeuten.“

Sie werden dir einreden, du seist wertlos und du hättest nichts von Bedeutung, nur um dich dadurch billig einzukaufen. Umgebe dich stattdessen mit guten Menschen, die nicht den Nutzen in

dir sehen, sondern jenen kostbaren Menschen in dir, der du bist. Diese Menschen werden dir jenen wahren Wert zugestehen, den Du in dir trägst. Egal was passiert, vergiss nie, wie wertvoll du bist!" 🐦

Der Anfang des Gebets

Der Meister versammelt seine Jünger und fragte sie: „Was ist der Anfang des Gebets?“ Der erste antwortete: „In der Not, denn Not lehrt beten. Wenn ich Not empfinde, dann wende ich mich von selbst an Gott.“ Der zweite antwortete: „Im Glück. Denn wenn ich glücklich bin, verlasse ich das Gefängnis meiner Ängste und Sorgen und bekomme einen Blick für Gott.“

Der dritte: „In der Stille. Denn wenn ich schweige, dann kann Gott sprechen.“ Der vierte: „Im Stammeln des Kindes ist der Anfang des Gebets. Denn erst wenn ich wieder werde wie ein Kind, wenn ich mich nicht schäme, vor Gott zu stammeln, dann ist er ganz groß und ich bin ganz klein und beginne, über Gott zu staunen und zu ihm zu beten.“

Daraufhin sagte der Meister:

„Ihr habt alle gut geantwortet. Aber es gibt noch einen Anfang, und der ist früher als all das, was ihr genannt habt. Das Gebet beginnt nämlich bei Gott selbst. Er fängt an - nicht wir.“

Bischof Klaus Hemmerle

Die Maus

Die Maus begann zu erzählen: „Jetzt, wo wir alle Brüder und Schwestern sind, soll es keinen Krieg mehr geben, keine Gewalt und keine Habgier. Niemand soll mehr Hunger leiden, niemand darf mehr an der Dürre sterben. Alle sollen genug zum Leben haben, und was einer besitzt, soll er mit allen anderen teilen. Jetzt sind wir soweit,“ erklärte die Maus, „dass wir alle Lebewesen auf dieser Erde gleich behandeln können. Stell Dir vor, alle werden zufrieden sein und niemand tut mehr etwas Böses!“ Die Maus war ganz begeistert. „Überall wird Friede herrschen!“

Die Katze, die der Maus aufmerksam zugehört hatte, war sichtlich gerührt. Sie überlegte einen Augenblick, schaute der Maus tief in die Augen und nickte ein-, oder zweimal. Dann verschlang sie die Maus mit Haut und Haaren. „Wo sie recht hat, hat sie recht.“ sagte die Katze zustimmend. 🐱

 **GEMEINSAME SCHÜLERMESSE** in Straßkirchen
Donnerstag, 01.06.2023 um 16.30 Uhr.

Thema: „Immer auf Gott zu vertrauen!“

Eingeladen zur Schülermesse sind alle, von „klein bis groß.“

TERMINE FÜR DIE ERSTKOMMUNIONKINDER

Die Erstkommunionkinder sind herzlich eingeladen,
an der FRONLEICHNAMSPROZESSION



AM 8. JUNI teilzunehmen. (mit Einheitskleider, ohne Kommunionkerze)



KLEIDERABGABE - im Pfarrbüro Straßkirchen Gebühr: 25.- €
am Montag, den 12. u. 19. Juni von 16.00 - 18.00 Uhr
am Donnerstag, den 15. u. 22. Juni von 08.00 - 11.00 Uhr

Stille Anbetung

„Wir sind gekommen um ihn anzubeten“, sagen die Weisen aus dem Morgenland. Der christliche Glaube versteht Anbetung als ein Gespräch zwischen Gott und Mensch. Anbeten heißt sich unter den Segen Gottes stellen, einfach da sein und zu spüren: ER ist da. ER sieht mich. ER schenkt mir seine ganze Aufmerksamkeit. Am Fronleichnamstag wird zwischen 17.00 und 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Gelegenheit gegeben, in Stille persönliche Anbetung und Zwiegespräch mit Gott zu halten.



Gebetskreis

Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr für alle in der Kirche
Lobpreis, Anbetung, Bibellesung, Austausch und Fürbitte

Anbetung in der Pfarrkirche St. Stephanus

Jeden 1. Sonntag im Monat um 13.00 Uhr.

Jeden Freitag vom 20.00 - 21.00 Uhr.



Termine: Senioren im Juni

Pfarrheim St. Stephanus, Straßkirchen
➤ 13.06. Frühstück um 08.30 Uhr



Der Frauenbund Straßkirchen - Schambach lädt ein:

- am Donnerstag, den 08.06.2023
Teilnahme an der Fronleichnamsprozession

Blumenteppeiche an Fronleichnam.

Die Tradition des Blumenteppeichs nimmt den Bibelvers „Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen.“

Über den Blumenteppeich geht der Priester während er die Monstranz trägt. So bereiten die Blumen Gott den Weg. Jedes Mitglied ist eingeladen die Teppiche mitzugestalten.

- am Sonntag, den 11.06.2023
Teilnahme am 150-jähriges Gründungsfest Freiwillige Feuerwehr Irlbach - Treffen: 7.30 Uhr in Irlbach.
Anmeldungen bei Brigitte Tarras.

Fußwallfahrt zum Bogenberg am 25. Juni

Betend gehen wir zum Bogenberg und feiern dort:
um 09.00 Uhr Gottesdienst

Beginn der Wallfahrt in Straßkirchen
um 06.15 Uhr bei der Kirche



MMC – Straßkirchen - Irlbach -Schambach

Bezirkswallfahrt nach Loh am 25.06.2023:

13.00 Uhr Prozession ab Straßkirchen/Kirche
13.30 Uhr Rosenkranz, 14.00 Uhr Marienfeier



Herzlich willkommen bei uns

Wer von den Kindern gerne bei den Ministranten mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen. Wir sind eine großartige Gruppe und würden uns freuen, wenn „Neue“ dazukommen. Bevor es mit dem Ministrieren richtig los geht, werden wir uns ab Oktober den Dienst am Altar gemeinsam einüben. Wir freuen uns auf dich.



Gottesdienstordnung vom 01. bis 30.06.2023

Do – 01.06. 16.30	 GEMEINSAME SCHÜLERMESSE in Straßkirchen Straßkirchen – Irlbach – Schambach Thema: „ IMMER AUF GOTT ZU VERTRAUEN “
Fr – 02.06. 08.00	HERZ-JESU-FREITAG Pfarrgottesdienst
Sa – 03.06. 18.30	Pfarrgottesdienst
So – 04.06. Paitzkofen 08.30	Pfarrgottesdienst
So – 04.06. 10.15	DREIFALTIGKEITSSONNTAG „Der HERR ist der HERR, ein barmherziger und gnädiger Gott.“ Pfarrgottesdienst  L1: Ex 34, 4b.5.-6.8-9; 2: 2 Kor 13, 11-13; Ev: Joh 3, 16-18
Do – 08.06. 09.00 anschl. 17.00	FRONLEICHNAM „Gott, unser Herr, du verbindest alle, die an dich glauben.“ Pfarrgottesdienst  L: Apg 14, 5-18; Ev: Joh 14, 21-26 Fronleichnamsprozession bis 19.00 Uhr <i>Stille Anbetung</i>
Fr – 09.06. 08.00	Pfarrgottesdienst
Sa – 10.06. 18.30 anschl.	Pfarrgottesdienst Beichtgelegenheit
So – 11.06. 10.15	„Er wurde stark im Glauben, indem er Gott die Ehre erwies.“ Pfarrgottesdienst  L1: Hos 6, 3-6; L2: Röm 4, 18-25; Ev: Mt 9, 9-13

Do – 15.06. 08.00	Pfarrgottesdienst
Fr – 16.06. 18.30 20.00	HEILIGSTES HERZ JESU Aussetzung – Anbetung Einsetzung
Sa – 17.06. 17.00 18.30	<i>Evangelischer Gottesdienst</i> Pfarrgottesdienst
So – 18.06. 10.15	<i>„Jesus rief seine zwölf Jünger zu sich und sandte sie aus.“</i> Pfarrgottesdienst  L1: Ex 19, 2-6a; L2: Röm 5, 6-11; Ev: Mt 9, 36 - 10, 8
Do – 22.06. 08.00	Pfarrgottesdienst
Fr – 23.06. 08.00	Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei
Sa – 24.06. 18.30	Pfarrgottesdienst
So – 25.06. 06.15 09.00 Bogenberg- wallfahrt	Treffpunkt am Kirchplatz in Straßkirchen Pfarrgottesdienst in der Wallfahrtskirche <i>„Er rettet das Leben der Armen aus der Hand der Übeltäter.“</i>  L1: Jer 20, 10-13; L2: Röm 5, 12 -15; Ev: Mt 10, 26-33
So – 25.06. 10.15	Pfarrgottesdienst
Do – 29.06. 08.00	Pfarrgottesdienst
Do – 29.06. Haberkofen 18.30	Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei

Fr – 30.06. 08.00	Pfarrgottesdienst
----------------------	-------------------

Der Wert von Reichtum

Ein geiziger reicher Mann hatte sein Gold unter einem Baum in seinem Garten vergraben. Einmal in der Woche ging er in seinen Garten, grub das Gold aus und betrachtete es stundenlang. Dann, eines Tages, fand er nur noch ein leeres Loch.

Das Gold war weg. Der Mann jammerte so laut, dass seine Nachbarn herbeieilten.

Aufgelöst erzählte er seinen Nachbarn vom gestohlenen Gold. Einer fragte ihn:

„Hast du das Gold zu etwas gebraucht?“ „Nein, ich habe es mir nur wöchentlich angesehen!“ „Wenn du es nicht verwendet hast, dann kannst du genauso gut jede Woche herkommen und das Loch anschauen.“

Und die Moral von der Geschichte? Hin und wieder sollten wir uns etwas gönnen.

Uns etwas Gutes tun. Denn was haben wir vom größten Reichtum, wenn wir nur horten. Und obendrein: Andere nach uns werden sich darüber freuen oder darüber streiten. Wir sollten ihnen die Freude nicht machen.